

AUSCHWITZ. MAHNMAL. HEIMAT

Ausstellung, 27. Januar – 28. Februar 2020



Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz von der Roten Armee befreit. Dieser Tag jährt sich zum 75. Mal. Wir gedenken, dass mehr als eine Million Kinder, Frauen und Männer dort von den Nationalsozialisten ermordet wurde.

In ihrer Ausstellung „Auschwitz. Mahnmal. Heimat“ verarbeitet die Künstlerin Monika Mendat die Diskrepanz zwischen Leben und Tod in Fotografien und Acryl-Bildern, die durch Infotexte begleitet werden.

Die Künstlerin sagt: „Farbe repräsentiert das Potenzial von Menschlichkeit. Farbe steht für Wahrheit, Frieden und Glück.“ Mit Blick auf die wachsenden rechten Tendenzen sagt sie: „Wollen wir nicht lieber in der Schönheit der Farbe leben?“

HEIMAT AUSCHWITZ

Die Werke von Monika Mendat sind in verschiedenen europäischen Städten zu sehen. Auschwitz ist die Heimatstadt ihrer Mutter. Für die Ausstellung arbeitete sie eng mit dem Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau zusammen.

**AUSCHWITZ
IST EIN ORT,
DER SICH EWIG
INS GEDÄCHTNIS DER WELT
EINGEBRANNT HAT.**

Ausstellung anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers

27. Januar 2020, 19.00 Uhr,
BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung
Herzog-Wilhelm-Str. 1, 80331 München

Zur Vernissage am Montag, 27. Januar, 19.00 Uhr, laden wir herzlich ein.

Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt & Anmeldung

www.bayernforum.de

Tel: 089 – 51 55 52 -41